

Zeitplatz der Pfadfinder voll belegt

- 200 Kinder und Betreuer zelten auf neuem Platz
- Gedanke der Begegnung und des Kontakts wichtig

VON ANN-KATHRIN BLASER

Villingen-Schwenningen – Gleich im ersten Sommer freuen sich die Villingen St.Georgs-Pfadfinder über die Vollbelegung ihres im Mai eröffneten Zeitplatzes. Über 200 Kinder und Betreuer aus dem Landkreis Tuttlingen und Karlsruhe sowie aus den Niederlanden bevolkern in den nächsten Tagen das Feriencamp an der Villingen Stadtgrenze.

Dirk Hausmann, Vorsitzender des Fördervereins der Pfadfinder, ist positiv überrascht über den enormen Zulauf, haben sie in diesem Jahr doch kaum die Möglichkeit gehabt, Werbung zu betreiben. „Es bestätigt uns aber, dass die Nachfrage nach einem solchen Angebot groß ist“, so Hausmann, der selbst bereits im Kindesalter zu den Pfadfindern stieß.

Mit seinen 9000 Quadratmetern schmiegt sich der Zeitplatz an den Wald im Friedengrund und bietet eine Kombination aus Nähe zur Natur und zur Stadt, die viele Möglichkeiten birgt: „Wir haben Informationen zur Freizeitgestaltung und Einkaufsgelegenheiten für die Besucher gesammelt. Also: Wo sind Schwimmbäder, Wanderwege oder Sportangebote? Wo ist der nächste Getränkemarkt, Bäcker oder Metzger? Die Organisation bleibt dann den Gruppen selbst überlassen“, schildert Hausmann. Auch für die Verpflegung und das Equipment sorgen die Feriengäste selbst, können ihre Freizeiten also ganz individuell gestalten.

Der Zeitplatz soll Pfadfindern und anderen Jugendgruppen aus ganz Deutschland und aus dem Ausland als Ort der Begegnung dienen, um Kontakte zu knüpfen und soziale Kompetenzen zu erlernen. Beispielsweise können die verschiedenen Gruppen Sportturniere veranstalten, müssen sich aber auch die Pflicht teilen, die sanitären Anlagen sauber zu halten – das gehört nun einmal auch dazu.

Das Zusammenleben auf dem Zeitplatz lernen zwei Gruppen aus dem Landkreis Karlsruhe gleich zu Beginn, denn man fand schnell ins Gespräch. Ganz unterschiedlich erfahren sie vom Zeitplatz der Georgspfadfinder. „Durch Mundpropaganda und gelockt von der ‚Zwei-zu-eins-Aktion‘ des vergange-



Mächtig stolz auf ihr Zelt sind diese Jungs der freiwilligen Feuerwehr aus Oberderdingen im Landkreis Karlsruhe. Auf dem Programm der 59-köpfigen Gruppe stehen Geo-Caching, eine elektronische Schnitzeljagd, und ein Besuch im Flugzeugmuseum in Schwenningen. BILD: BLASER



Nach dem anstrengenden Zeltaufbau ist erst einmal Essenszeit angesagt: Die Messdiener aus Leimersheim bei Karlsruhe machen zwölf Tage lang Ferien im Schwarzwald. BILD: BLASER

nen Jahres, also zwei Übernachtungen zum Preis von einer, entschieden wir uns für den Zeitplatz in Villingen-Schwenningen“, berichten Benjamin Reiß und Ingmar Liedke von den Messdienern aus Leimersheim bei Karlsruhe. Die freiwillige Feuerwehr aus Oberderdingen, in der Nähe von Pforzheim, suchte per Suchmaschine nach guten Übernachtungsmöglichkeiten und

wurde so im Schwarzwald fündig. Im Dialog mit Hausmann teilten die Gäste gleich einige Verbesserungsvorschläge mit. „Dieser Sommer ist unsere Probeprüfung“, sagte Hausmann dazu. „Es gibt noch einiges zu tun.“ Doch Neuerungen müssen erst einmal finanziert werden. Wenn die Pfadfinder aus Villingen weiterhin auf derart tatkräftige, finanzielle Unterstützung von Spen-

Informationen

- **Betreiber:** Der Pfadfinderstamm St. Ulrich von Augsburg aus Villingen-Schwenningen, Teil der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg
- **Preis:** 3,50 Euro pro Nacht und Person. Darin enthalten ist die Nutzung des Zeitplatzes und dessen Spielflächen sowie der sanitären Anlagen im Holzhaus
- **Kontakt:** Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Buchung finden Sie auf der Homepage: www.jugendzeitplatz-vs.de

dern zählen können, wie bei der Errichtung des Zeitlagers und zum Bau des Holzhauses, werden sie in Zukunft vielen Jugendlichen einen noch tolleren Platz zum Zelten bereitstellen können. Auch der SÜDKURIER hat das Projekt als Medienpartner begleitet.

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder